

Info-Service

Regional-Info Nr. 33/08 vom 14.11.2008

Pressedienst

Dr. Ursula Warnke,
Marc Liedtke
Hans-Scharoun-Platz 1
27568 Bremerhaven
Telefon +49 471 482070
Telefax +49 471 4820755
presse@dsm.museum
http://www.dsm.museum

Öffnungszeiten:

1.4.-31.10. täglich 10-18 Uhr
1.11.-31.3. Di-So 10-18 Uhr

Der Info-Service wird vom DSM herausgegeben und erscheint unregelmäßig bei Bedarf.

Die Veröffentlichung ist kostenfrei; wir bitten jedoch um Übersendung eines Belegexemplares.

Zur schnelleren Informationsübermittlung tragen Sie sich bitte in unseren elektronischen Verteiler ein. Eine kurze Nachricht an presse@dsm.museum genügt, und Sie erhalten die Presseinfos des DSM künftig komfortabel per E-Mail.

GRÖNLAND IM ZWEITEN WELTKRIEG

Vortrag von Prof. Dr. Ingo Heidbrink über Geheime Flughäfen, Wetterstationen und Bergbau in der Mitte des Nord-Atlantiks



Cryolit-Mine „Ivgut“ in Grönland

In kaum einer offiziellen Chronik des Zweiten Weltkrieges wird Grönland überhaupt nur erwähnt und dennoch besaß die Insel in der Mitte des Nord-Atlantiks erhebliche strategische Relevanz. Allein dass bis zu 10.000 US-Soldaten auf Grönland stationiert waren, oder dass in grönländischen Gewässern US-Coast-Guard Schiffe in die aktiven Kriegshandlungen eingriffen, noch bevor der Krieg zwischen den USA und Deutschland überhaupt erklärt war, belegt die Bedeutung der Insel für beide Kriegsparteien.

Doch warum war die nahezu vollständig von Eis bedeckte Insel so wichtig, dass die USA sie vorübergehend quasi in Besitz nahmen? Diese und andere Fragen zur Rolle Grönlands im Zweiten Weltkrieg wird Prof. Dr. Ingo Heidbrink am kommenden Dienstag den 18. November 2008 um 19 Uhr in seinem Vortrag im Deutschen Schifffahrtsmuseum beantworten. Prof. Heidbrink wird ein Kapitel aus der Geschichte des Zweiten Weltkrieges aufblättern, das nicht nur nahezu völlig unbekannt ist, sondern bis heute nicht nur auf Grönland nachwirkt.

Prof. Heidbrink ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Schifffahrtsmuseums derzeit beurlaubt, um eine Professur für Schifffahrtsgeschichte an der Old Dominion University in Norfolk, VA in den USA wahrzunehmen. Er hat für seine Forschungen nicht nur wiederholt auf Grönland recherchiert, sondern auch an der dortigen Universität als Gastdozent gelehrt und gelebt.

Achtung, Redaktionen!

Zum Vortrag „Grönland im Zweiten Weltkrieg“ von Prof. Dr. Ingo Heidbrink

**am Dienstag, 18. November 2008, um 19.00 Uhr
im Deutschen Schiffahrtsmuseum, Hans-Scharoun-Platz 1, Bremerhaven,**

sind die Medien sehr herzlich um Ankündigung und Bildberichterstattung im redaktionellen Teil eingeladen.